



## Protokoll der 7. Gemeindevertretungssitzung

am: 11. November 2025

Ort: Sitzungssaal im Gemeindehaus

Beginn: 20.00 Uhr Ende: 22.50 Uhr

### Anwesende:

	anwesend	entschuldigt
Bgm. Bernhard Kleber	x	
Michael Pircher	x	
Gebhard Metzler	x	
Peter Felder	x	
Regina Metzler-Mattes		
Johannes Troy		x
Michael Jäger	x	
Christian Bischofberger		x
Jakob Bär	x	
Michael Rüscher	x	
Luzia Schedler	x	
Karin Ritter	x	
Elsa Esteban Fernandez	x	
Bernhard Feuerstein	x	
Markus Drissner	x	
Ruth Berchtold		x
Josef Held	x	
Benjamin Greber	x	
Christof Fink	x	
Martin Gmeiner	x	
Dion Barelds	x	
Jodok Felder	x	
Sandra Pörtl	x	
Klaudia Mätzler	x	

<b>Ersatzmitglieder:</b>		
Mario Kleber	x	
Christian Oberhauser	x	

**Auskunftspersonen:** Simone Hartmann

**Zuhörer:** 1 Zuhörer

Die Einladung wurde sämtlichen Mitgliedern der Gemeindevertretung ordnungsgemäß zugestellt.

Die Gemeindevertretung zählt 24 Mitglieder, wovon 22 anwesend sind. Die Beschlussfähigkeit ist daher gegeben. Die Sitzung ist öffentlich.

## **Tagesordnung:**

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.
2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.Oktober 2025 (Beilage).
3. Information über den aktuellen Stand zur Arztpraxis (Innenausstattung).
4. Information und Beschlussfassung über die Anschaffung eines „Weidemann Hoftrac 1390“ für den Bauhof.
5. Information über die geplante Änderung des Kreuzungsbereichs beim FC-Platz (Radwegführung und Straßenführung Richtung Bezegg)
6. Flächenwidmungsverfahren:
  - a) Beschlussfassung über den Abschluss eines Raumplanungsvertrages mit Siegfried Steurer in Bersbuch für die GST 1898/5.
  - b) Beschlussfassung über die Flächenwidmung für Teile der GST 1898/5 (ca. 1.800m<sup>2</sup>), von teilweise F in BM und teilweise FL in BM.
  - c) Beschlussfassung über den Abschluss eines Raumplanungsvertrages mit Isabella Felder und Ralph Zündel für die GST 1061/3 in Heimgarten.
  - d) Beschlussfassung über die Flächenwidmung für die GST 1061/3 von FL in BM (508,50m<sup>2</sup>).
  - e) Beschlussfassung über den Abschluss eines Raumplanungsvertrages mit Petra Frei in Bersbuch für einen Teil der GST 1877/5.
  - f) Beschlussfassung über die Flächenwidmung für einen Teil der GST 1877/5 (424m<sup>2</sup> + Widmungsbereinigung von 10m<sup>2</sup>) von FL in BM.
7. Beschlussfassung über die Gebühren und Abgaben für 2026 (Vorschlag Finanzausschuss)
8. Berichte / Mitteilungen
9. Allfälliges

## **Sitzungsverlauf und Beschlüsse:**

### **1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit.**

Der Vorsitzende begrüßt alle anwesenden GemeindevertreterInnen, verliest die Entschuldigungen und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er begrüßt besonders den Zuhörer und Simone Hartmann. Die Einladung samt Beilagen wurde allen GemeindevertreterInnen per Mail zugesandt. Es gibt keine Ergänzungswünsche zur Tagesordnung.

### **2. Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 14.Oktober 2025**

Das Protokoll wird in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

### **3. Information über den aktuellen Stand zur Arztpraxis (Innenausstattung).**

Der Vorsitzende begrüßt Simone Hartmann zu diesem Tagesordnungspunkt und stellt sie kurz vor. Sie ist Innenarchitektin und begleitet die Gemeinde bei der Gestaltung der Arztpraxis. Simone Hartmann stellt die Materialzusammenstellung in der zukünftigen Praxis vor: Bei der Ausstattung wird sehr viel mit Holz gearbeitet. Das Hauptholz ist Esche und wird für die Möbelfronten verwendet. Als Gegenpol dazu ist der Boden ein geschliffener Estrich. Die Decke besteht aus Holzlamellen mit Akustikfunktion, Holzlamellen geben auch den Sichtschutz und werden beim Anmeldetresen verwendet. Zur Beleuchtung werden Spots und LED-Schienen in die Decke eingelassen, im Wartebereich und beim Empfang wird die Beleuchtung dekorativer gestaltet. Als farblicher Leitfaden wird dunkelblau, die Farbe des Arzt-Logos, verwendet. Anhand der Pläne stellt sie die Einteilung der Praxis vor. Die Praxis hat eine Fläche von 240 m<sup>2</sup>, 8 Parkplätze ausschließlich für die Arztpraxis ums Haus und 4 Tiefgaragenplätze.

Der Vorsitzende erklärt, dass die Arbeitsgruppe mit Peter Fink ausverhandelt hat, was im Preis inbegriffen sein soll. Die Positionen, die nicht Teil der Vereinbarung sind und von der Gemeinde getragen werden müssen, werden anschließend vorgestellt. Die Aufwendungen sind budgetiert, die Kosten für das Röntgengerät sind noch offen.

Die Tischlerarbeiten wurden an die Tischler im Ort ausgeschrieben. Die Ausschreibung musste nachträglich an Auswärtige ausgeweitet werden, da 2 Andelsbucher Tischler gleich abgesagt haben. Simone Hartmann präsentiert die Gewerkeaufstellung und Kostenschätzung:

Die Gewerke umfassen die Bereiche Tischlerarbeiten incl. Waschbecken, Glas, Holzdecke - 3 Varianten (Aufpreis zum Standard), Trockenbau (Aufpreis zum Standard) aufgrund Schallschutz, 3 Schallschutztüren für Untersuchungszimmer, Sanitär, Elektro - KNX-Steuerung ist ein Zusatz für die Gemeinde, Polsterarbeiten Angebote fehlen, Beleuchtung - einen Teil zahlt der Arzt und ein Teil ist bereits im Preis.

Mittlerweile ist Dr. Marxgut auch anwesend und berichtet, dass er noch keinen fixen Preis für das Röntgengerät hat, die Kosten aber unter € 120.000,00 bleibt.

Die Fertigstellung ist für August 2026 geplant.

Zu den Bereichen Bodenbelag, Trockenbau und Türen muss die Arbeitsgruppe noch das Gespräch mit Peter Fink suchen. Anschließend können die Gewerke bei der Sitzung im Dezember vergeben werden.

Die Gemeindevorstand ist damit einverstanden, dass die Tischlerarbeiten gleich heute vergeben werden.

Dr. Johannes Marxgut bedankt sich, dass die Gemeinde diese Praxis errichtet und er einziehen darf. Für spezielle Fragen steht er gerne zur Verfügung. Es war dem Bürgermeister und ihm in den vielen Zusammenkünften immer ein Anliegen, eine „khörige“ Praxis ohne Luxus zu errichten.

Die Vergabe der Tischlerarbeiten an den Bestbieter Jürgen Feuerstein aus Egg mit einer Gesamtsumme von brutto € 140.140,32 abzgl. 3 % Skonto wird einstimmig beschlossen.

Simone Hartmann verabschiedet sich.

#### **4. Information und Beschlussfassung über die Anschaffung eines „Weidemann Hoftrac 1390“ für den Bauhof.**

Der Vorsitzende berichtet, dass der Bauhof über viele Jahre die anfallenden Arbeiten mit Gerätschaften des Mitarbeiters erledigt hat und diese über den Maschinenring abgerechnet wurden. Jetzt ist die Anschaffung eines eigenen Gerätes für einen einfacheren Ablauf und Einsparungen Thema. Es wurden von 3 Firmen Angebote eingeholt – Moosbrugger, Bezau, Helbock, Riefensberg, Greber, Schwarzenberg. Es wurden 3 verschiedene Geräte vorgeschlagen.

Der Bauhof hat sich für einen Weidemann Hoftrac 1390 entschieden.

Dieses Gerät wurde von der Firma Moosbrugger Landtechnik Bezau angeboten und zum Testen ausgeliehen. Im Preis inbegriffen sind eine Gabel und eine Schaufel. Das Gerät ist erweiterbar. Die monatliche Miete wird bei einem eventuellen Kauf eines Neugeräts rückvergütet, sodass das Gerät noch € 61.280,00 kosten würde. Das Testgerät kann bis zur Lieferung des neuen Gerätes kostenlos behalten werden. Die Firma Moosbrugger hat die Vertretung dieser Geräte.

Die Firma Helbock Landtechnik, Riefensberg hat nachträglich ein gleiches Gerät mit 80 Betriebsstunden zum Preis von € 63.200,00 angeboten.

Der Vorsitzende schlägt vor, den Hoftrac bei der Firma Moosbrugger Landtechnik, Bezau zu kaufen. Er ist der Bestbieter. Die Miete ist in diesem Preis schon berücksichtigt und wir ersparen uns den Winter durch ein Gerät.

Jakob Bär findet es gut, wenn ein Hoflader angeschafft wird, mit dem viel Potential da ist. Durch den Preisunterschied ist es klar, wo es gekauft wird. Er erklärt sich bei der Abstimmung befangen.

Josef Held stellt fest, dass sich der Bauhof sicher überlegt hat, was gebraucht wird, aber er gibt zu bedenken, dass hier keine Ladefläche vorhanden ist. Der Vorsitzende erklärt, dass das sehr wohl mitüberlegt wurde und für diese Einsätze ein entsprechendes Fahrzeug angemietet werden soll. Für den Großteil der Arbeiten ist der Hoflader mit Schaufel ausreichend.

Gebhard Metzler findet, dass das Gerät für die Bauhofmitarbeiter eine gute Anschaffung ist. Er kann vielseitig verwendet werden. Das Geld ist eine gute Investition.

Die Gemeinde ist gesetzlich verpflichtet, den Auftrag an den Bestbieter zu vergeben, auch wenn ein Anbieter aus Andelsbuch kommt.

Abstimmung:

Der Auftrag für einen Weidemann Hoftrac 1390 zum Preis von € 61.280,00 brutto wird einstimmig, 1 Befangenheit, an die Firma Moosbrugger Landtechnik, Bezau vergeben.

#### **5. Information über die geplante Änderung des Kreuzungsbereichs beim FC-Platz (Radwegführung und Straßenführung Richtung Bezegg)**

Hinsichtlich dem Radweg vom Schwimmbad Egg bis zum Kreisverkehr Bühel hat es bekanntlich eine Verzögerung gegeben. Der Fördersatz steht, aber die Zusage aus Wien fehlt. Parallel dazu hat sich der Trinkwasserverband verzögert, obwohl die Zusage da ist. Die beiden Projekte können nur

miteinander gemacht werden.

Die Gemeinde muss jetzt die Projekte, die hineingenommen werden sollen, fertig planen. Dazu gehört auch der Kreuzungsbereich von Radweg und Gemeindestraße beim FC-Platz.

Die Übersichtlichkeit in diesem Bereich ist sehr schlecht. Der Vorsitzende zeigt einen Vorschlag zur Verbesserung vom Land anhand eines Übersichtsplan: Von der Straße vom Bügel würde man im rechten Winkel in die Straße Richtung Mühle/Bezegg einfahren, gepflasterte Flächen im Kreuzungsbereich sind als Rangierfläche für die großen Fahrzeuge notwendig.

- Michael Pircher stellt fest, dass es schon mehrere Pläne gibt, aber keiner eine wirklich gute Lösung darstellt. Er meint, dass es mit einem Teil vom Grundstück von Christof Wirth besser wird.
- Jakob Bär ist der Meinung, dass es keine riesengroße Verbesserung im Verhältnis zum Aufwand gibt. Er sieht die Gefahr, dass die gepflasterten Flächen von allen Fahrzeugen einfach überfahren werden.
- Der Vorsitzende berichtet von einer Variante mit Mischverkehr, die vom Land selbst zurückgezogen wurde. Deshalb ist nun diese Variante entstanden.
- Christian Oberhauser meint, dass es bei der Misch-Variante keinen Bodenverbrauch gegeben hätte. Der Vorsitzende erklärt, dass es bei dieser Variante 11 m<sup>2</sup> Bodenverbrauch gibt.
- Michael Rüscher schlägt eine Unterführung für Radfahrer vor, was aber aufgrund des Grundwassers nicht möglich ist.
- Benjamin Greber gefällt diese Lösung für den Idw. Verkehr nicht. Er befürchtet, dass die Kinder vom FC-Parkplatz direkt auf die Straße herausfahren könnten.
- Dion Barelds fragt, warum man das überhaupt machen möchte. Der Vorsitzende erklärt, dass der Bereich sehr gefährlich ist. Aber wenn die GV unsicher ist, müssen die Fachplaner und Radwegverantwortliche vom Land noch einmal kommen und es noch einmal überarbeiten.
- Bei dieser Variante werden die Sichtverhältnisse für alle Verkehrsteilnehmer besser.
- Jakob Bär würde diese Variante umsetzen, wenn es die Beste ist.
- Jäger Michael sieht die gepflasterten Bereiche als Möglichkeit, im Begegnungsbereich dem Gegenverkehr auszuweichen.
- Benjamin Greber meint, dass das Pflaster den Verkehr einbremst.
- Bernhard Feuerstein sieht den Hauptverkehr Richtung Bezegg, dem ein richtiger Haken eingehauen wird. Mit dem Traktor mit Anhänger muss man sehr gut aufpassen, da auf dem Radweg sehr viel los ist.
- Lucia Schedler stellt fest, dass es für alle von Vorteil ist, wenn die Sicht besser wird und es somit eine Gefahrenquelle weniger gibt.
- Jakob Bär macht den Vorschlag, den Bügel abzutragen und die Straße aufzunehmen.
- Michael Pircher findet es gut, dass diskutiert wird. Vielleicht kann die Bezeggstraße noch ein bisschen bevorrangt werden.
- Jakob Bär würde diesen Vorschlag nicht verwerfen. Vielleicht bringt man den Haken ein bisschen heraus und die Straße in die Höhe, dann entschärft es alles noch mehr.
- Gebhard Metzler würde auch diese Variante weiterverfolgen und versuchen, den Haken herauszubringen.
- Für Christian Oberhauser ist die riesige Baustelle nicht möglich. Er meint, dass die meisten Radfahrer über die Bezegg fahren und dort sowieso Mischverkehr zwischen Radfahrer und Auto ist. Der Vorsitzende meint, dass die Landesradroute eine andere Bedeutung wie die Bezeggstraße hat.

Der Vorsitzende wird diesen Vorschlag mit dem Land weiterverfolgen und versuchen, die Gefahrenstellen zu entschärfen. Wenn fremder Grund benötigt wird, ist es schwierig. In der Gemeindevertretung gibt es keine grundsätzliche Abneigung.

## 6. Flächenwidmungsverfahren:

Die Erläuterungsberichte zu den folgenden Widmungsverfahren wurden den GemeindevertreterInnen mit der Einladung zugesandt.

### a) Beschlussfassung über den Abschluss eines Raumplanungsvertrages mit Siegfried Steurer in Bersbuch für die GST 1898/5.

Der Raumplanungsvertrag wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Der Abschluss des Raumplanungsvertrages wird mit 19 von 20 Stimmen beschlossen, 2 Befangenheiten.

### b) Beschlussfassung über die Flächenwidmung für Teile der GST 1898/5 (ca. 1.800m<sup>2</sup>), von teilweise F in BM und teilweise FL in BM.

Die Widmung einer Teilfläche von ca. 1.800 m<sup>2</sup> vom GST 1898/5 von Forstwirtschaftlich genutzter

Fläche und Freifläche Landwirtschaftsgebiet in Baufläche Mischgebiet wird mit 19 von 20 Stimmen beschlossen, 2 Befangenheiten.

**c) Beschlussfassung über den Abschluss eines Raumplanungsvertrages mit Isabella Felder und Ralph Zündel für die GST 1061/3 in Heimgarten.**

Der Raumplanungsvertrag wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Der Abschluss des Raumplanungsvertrages wird einstimmig beschlossen.

**d) Beschlussfassung über die Flächenwidmung für die GST 1061/3 von FL in BM (508,50m<sup>2</sup>).**

Die Widmung des GST 1061/3 mit der Größe von ca. 509 m<sup>2</sup> von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Mischgebiet zur Errichtung eines Einfamilienhauses wird einstimmig beschlossen.

**e) Beschlussfassung über den Abschluss eines Raumplanungsvertrages mit Petra Frei in Bersbuch für einen Teil der GST 1877/5.**

Der Raumplanungsvertrag wird der Gemeindevertretung zur Kenntnis gebracht.

Der Abschluss des Raumplanungsvertrages wird mit 21 von 22 Stimmen beschlossen.

**f) Beschlussfassung über die Flächenwidmung für einen Teil der GST 1877/5 (424m<sup>2</sup> + Widmungsbereinigung von 10m<sup>2</sup>) von FL in BM.**

Die Flächenwidmung für eine Teilfläche von 424 m<sup>2</sup> vom GST 1877/5 und eine Widmungsbereinigung beim GST .198 im Ausmaß von 10 m<sup>2</sup> von Freifläche Landwirtschaft in Baufläche Mischgebiet wird mit 21 von 22 Stimmen beschlossen.

**7. Beschlussfassung über die Gebühren und Abgaben für 2026 (Vorschlag Finanzausschuss)**

Die Vorschläge für die Gebühren und Abgaben kommen heuer erstmalig vom Finanzausschuss, der sich in 2 Sitzungen mit dem Thema befasst hat. Der Vorsitzende vom Finanzausschuss ist Dion Barelds.

Die Gebühren und Abgaben werden in vielen Bereichen um 5 % laut Index angepasst. Im Bereich Wasser/Kanal sollen die Gebühren aufgrund der anstehenden Sanierungen und dem Trinkwasserverband um 10 % erhöht werden. Die Gebühren sind trotzdem noch nicht kostendeckend. Bestimmte Tarife kommen vom Land oder von der Musikschule.

Die Müllgrundgebühren werden aufgrund der derzeitigen Unterdeckung ebenfalls um 10 % erhöht. Die Sackgebühren sind ein Vorschlag des Umweltverbands. Über die Müllgrundgebühr werden die Kosten für Grünmüll, Sperrmüll und die Entsorgung der Problemstoffe verumlagent. Bei der Sperrmüllsammlung fallen in Andelsbuch extreme Mengen Müll an. Es gibt Überlegungen, ev. auf eine Bringsammlung umzustellen.

Bei der Zweitwohnungsabgabe ist Andelsbuch die günstigste Gemeinde. Hier gibt es vom Land die Empfehlung, die höchstmöglichen Sätze einzuheben. Der Finanzausschuss schlägt vor, den Satz für 2026 von € 4,73 netto auf € 12,00 netto zu erhöhen und dann 2027 auf den maximalen Satz von derzeit ca. € 17,00 zu erhöhen.

Die Grabbenutzungsgebühren sind mit € 125,00 sehr niedrig. Ab 2026 wird sie auf € 200,00 für 10 Jahre erhöht. Im Verhältnis zu anderen Gemeinden sind wir dann immer noch günstig.

Für die neuen Gräber im Urnenfriedhof wird ein einmaliger Errichtungskostenbeitrag von € 1.500,00 eingehoben.

Die Verpflegskostensätze der WG im miteinander füreinander werden erstmalig den Sätzen im Pflegeheim gleichgestellt. Bisher waren die Sätze für die WG niedriger.

**Fragen:**

**Wasser-/Kanalgebühren**

- Held Josef findet die Erhöhung von 10 % bei Wasser/Kanal hoch. Im letzten Jahr waren es schon 5 %. Es ist etwas wert, wenn man nur den Wasserhahn aufdrehen muss und das Wasser kommt, aber 15 % in 2 Jahren ist recht viel. Auch wenn die Gemeinde nicht kostendeckend fährt, muss man auf die BürgerInnen schauen, die zum Teil finanziell an ihren Grenzen sind. Die Erhöhung betrifft auch die Landwirtschaft und die Betriebe. – Dion Barelds verweist darauf, dass die Gebühren erst bei € 2,60/m<sup>3</sup> kostendeckend wären und in Andelsbuch nicht am höchsten sind.

- Christian Oberhauser fragt, warum die Wassergenossenschaften deutlich billiger sind. Der Vorsitzende erklärt, dass für die Gemeinden ein genaues Berechnungssystem vorhanden ist. Die Abnahmemenge ist nicht die Menge, die gepumpt wird. Es gibt Verbräuche, die nicht gemessen werden wie zB Leitungsverluste. Außerdem zahlen bisher die Bauherren während der Bauphase nichts für das Wasser, obwohl es auch verbraucht ist.

Gemeinden mit guten Quellen tun sich leichter und können das Wasser günstiger zur Verfügung

stellen.

Es gibt eine Übersicht zu den Wassertarifen der Gemeinden, die der Vorsitzende den GemeindevertreterInnen zur Verfügung stellt.

### **Müllgebühren**

- Christian Oberhauser würde die Sperrmüllsammlung ganz abschaffen. Es hat jeder die Möglichkeit, den Sperrmüll während der Öffnungszeiten im Abfallwirtschaftszentrum Sporenegg abzugeben. Der Vorsitzende erklärt, dass eine Abschaffung der Sammlung nicht diskutiert wurde. Die Sperrmüllsammlung ist ein Angebot der Gemeinde, Haushaltsmengen zu entsorgen. Es gibt auch Haushalte, die ihre Abfälle laufend entsorgen und nicht übers Jahr sammeln.  
Die Grünmüllcontainer haben sich bewährt, da es vorher immer Reklamationen zu wild entsorgtem Grünmüll gegeben hat. Diese Sammlung kommt der Umwelt zugute.
- Michael Jäger erklärt, dass es dem Finanzausschuss ein Anliegen ist, dass die Angebote für Wasser/Kanal kostendeckend sind. Bei der Kalkulation muss man weiter hinausrechnen, nicht nur von Jahr zu Jahr.

Die Gebühren und Entgelte für 2026 werden laut Vorschlag vom Finanzausschuss einstimmig beschlossen.

## **8. Berichte / Mitteilungen**

- Regina Metzler-Mattes ist seit Anfang September aus gesundheitlichen Gründen bei den Sitzungen der Gemeindevertretung sowie dem Gemeindevorstand nicht mehr dabei. Nun hat sie dem Bürgermeister eine schriftliche Mitteilung abgegeben, dass sie ihr Mandat zurückzieht. Die Unterausschüsse benachrichtigt sie selbst.  
Für die Gemeindevertretung bedeutet das die Nachrückung des ersten Ersatzmitglieds.  
Im Gemeindevorstand wurde die Nachbesetzung diskutiert und es würde für gut befunden, wenn der Vorstand wieder mit einer Frau nachbesetzt würde. Die Entscheidung liegt bei der Gemeindevertretung.  
Michael Rüscher merkt an, dass bei der Vorstandsmitgliedschaft die Qualität der Person passen muss und es nicht unbedingt eine Frau sein muss. Der Vorsitzende hat das Vorschlagsrecht den Frauen überlassen. Das Prozedere ist eine schriftliche Wahl wie bei der konstituierenden Sitzung. Die Frauen treffen sich und diskutieren das Thema.
- 13.10. Zusammenkunft Winterdienste – Die Einsatztage in unserer Höhenlage gehen zurück und es ist nicht mehr so einfach, einen Räumdienst zu bekommen. Der Maschinenring hat einen Vorschlag für Wartegeld von € 42,00 pro Tag pro Dienstleister gemacht. Der Vorsitzende hat das für Andelsbuch auf die Zeit vom 1.12. bis 31.3. eingeschränkt.
- 24.10. Abschluss Kindertrachtengruppe
- 26.10. Ziegen-, Noriker- und Schafausstellung – aufgrund des Wetters waren heuer deutlich weniger BesucherInnen
- 31.10. EEG Mittelwald Gründungsversammlung – Die Abrechnungen laufen über die Andelsbucher Gemeinde wie der KEM-Manager, Mark Meusburger ist Obmann, Seftone Schmid ist Stellvertreter und Bernhard Kleber Kassier.
- 6.11. Wälderabend vom Heimatpflegeverein im Rathaussaal mit Vorstellung Bregenzerwald Heft – Die Veranstaltung war sehr gut besucht.
- 7.11. Filmeabend vom kulturverein bahnhof mit einem Film von Tone Bechter
- 7.11. JHV WSV – Die Versammlung war gut besucht. Bei den Neuwahlen wurde Pieter van Meel zum Schriftführer gewählt, der Obmann Michael Pircher wurde bestätigt. Die Mitglieder werden neu eingekleidet.
- 10.11. Bregenzerwälder Bauerntag im Rathaussaal – Bundesminister Norbert Totschnig war da. Bernhard Feuerstein berichtet, dass ca. 120 BesucherInnen im Saal waren. Er berichtet von einer guten Diskussion der großen Themen der Landwirtschaft. Die Stimmung unter den Landwirten war sehr gut.
- 14./15.11. Lehrlingsmesse Let's Werk – Jodok Felder lädt auch die Eltern ein, dabei zu sein.
- 15.11. OJB lädt die Nachbarn und die Gemeinde auf Kaffee und Kuchen ein.
- 16.11. Adventausstellung Egg/Andelsbuch von 12.00 -17.00 Uhr – In Andelsbuch machen Regreena und Rainer Moden mit.
- 22.11. Jubiläumskonzert 120 Jahre Musikverein Harmonie Andelsbuch in Schwarzenberg
- 21.11. kulturverein bahnhof mit der Hospiz zusammen – Filmdurchführung „wie wir trauern“
- 29.11. Workshop Gemeindevertretung
- 14.12. Weihnachtsmarkt beim Werkraumhaus

## **9. Allfälliges**

Die Dezember-Sitzung ist am 16.12. u.a. mit dem Thema Voranschlag. Dion Barelds würde den Voranschlag gerne eine Stunde vor der Sitzung allen Interessierten erklären. Bitte einfach bei ihm melden.

Der Bürgermeister:

(Bernhard Kleber)

Die Protokollführerin:

(Annelies Egendorf)